Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Bei dieser seit Mitte Juli anhaltenden verhältnismäßigen Ruhe besserten sich auch in erfreulicher Weise die Kampfstände; zwei Drittel der Bataillone erreichten bis Ende August den vollen Kriegsstand. Nur die schwer kämpfende 44. SchD. blieb weit unter dieser Zahl.

Die Sommerkämpfe in Tirol

Hiezu Beilage 27

Die Dolomitenoffensive der Italiener

Als der erste italienische Angriff gegen die Dolomitenfront nach seinem Mißlingen am 18. Juni eingestellt worden war, ließ die Armee des Gen. Nava eine Kampfpause eintreten, die mit dem Heranbringen schwerer Geschütze aus den italienischen Festungen und mit Vorbereitungen für eine neue Offensive ausgefüllt wurde. Das Ziel dieses Angriffes, der am 5. Juli zu beginnen hatte, war die Besitznahme des durch Toblach und die Sellagruppe abgegrenzten Raumes. Hiezu hielten die Italiener vorerst die Niederkämpfung der dort befindlichen Sperrforts für nötig.

Während es dem IX. Korps schon beim ersten Offensivsprung gelungen war, bis nahe an die Werke Ruaz, Corte und Tre Sassi heranzukommen, sollte sich das I. Korps die Einschließungslinie vor Plätzwiese, Landro und Sexten erst jetzt erkämpfen. Hiezu wurde die 10. ID. in dem weitgespannten Raume zwischen dem Mt. Peralba und dem Popenatale angesetzt. Die 2. ID. hatte beiderseits von Cortina d'Ampezzo in nordwestlicher Richtung gegen das Rautal vorzudringen. Das IX. Korps (17. und 18. ID.) sollte mit je einer Kolonne gegen das Werk Tre Sassi, die Höhe Settsass und den Col di Lana vorgehen, offenbar um den Einbruch in das Abteital zu erzwingen [1]).

Am 5. Juli begann die Artillerie der italienischen 4. Armee die österreichischen Sperren zu bombardieren, am 7. die Infanterie vorzurücken.

Der rechte Flügel der 10. ID. machte erst am 9. Juli gegen die 5 km westlich vom Tilliacher Joch gelegene Königswand einige ergebnislose Angriffsversuche, die am 12. vorübergehend eingestellt wurden. Ein am 18. bei Nebel und Schneegestöber zwischen dem Wildkaarleck und dem Eisenreich erneuter Angriff führte wohl bis an die Drahthindernisse des Gegners, wurde hier aber von der wachsamen Besatzung, Standschützen und Gendarmerieassistenzen der 56. GbBrig., sowie von Reserven des

[1]) Ital. Gstb. W., II, Text, 337 ff.